

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frantzufendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 19. Jänner 1913.

Nummer 6.

Vor der Entscheidung.

Wenn nicht in den nächsten Stunden, so doch in den nächsten Tagen soll in Konstantinopel der Kollektivschritt der Mächte erfolgen, die Ueberreichung der unter Ach und Wehe und mit verschiedenen Korrekturen endlich fertiggebrachten gemeinsamen Note, in welcher die Türkei höflich, aber mit Nachdruck auf das Präkäre ihrer Lage und auf die daraus sich ergebende Notwendigkeit aufmerksam gemacht wird, durch die Aufgabe Adrianopels den Abschluß des Friedens zu ermöglichen. Die Mächte wollen den Balkanbrand, dessen Ausbruch sie nicht hatten verhindern können, nunmehr endgültig ersticken. Ob die Ueberreichung der Kollektivnote, die doch nur fromme Wünsche ausdrückt und nicht durch das Mobilmachen imponierender Machtmittel unterstützte Forderungen, für sich allein die Türkei gefügig machen könnte, müßte sehr zweifelhaft erscheinen. Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß man in Konstantinopel den Ernst der Situation begreifen und mit ihm rechnen wird. Nicht um den trotz allen Anscheins der Einigkeit durchaus nicht einigen Mächtegruppen zu deferieren, sondern weil das Eingreifen der Diplomaten auch von einem über die bloße Drohung hinausgehenden gewichtigen Beschlusse der Delegierten der Balkanstaaten begleitet ist, der die Türkei vor die Eventualität des Abbruchs der Friedensverhandlungen stellt. Die türkischen Diplomaten, die es gewohnt sind, sich in Winkelzügen zu erschöpfen, was man auch bei den Verhandlungen des Friedens von Lausanne

reichlich mecken konnte und die sich in London hinter die Schwerfälligkeit der Dechiffrierungstechnik und die Saumseligkeit der Instruktionen verschanzten, werden also ein Ende machen müssen.

Dieses Ende, ob es so oder so erfolgt, kann nur das auch von den Mächten gewünschte Aufgeben Adrianopels sein. Im Falle der Fortsetzung des Krieges wird diese bereits ausgehungerte Festung keinen Widerstand mehr leisten können und fallen müssen, denn von einem Entschluß könnte kaum die Rede sein. Die Türken, die wohl hinter den Schanzen der Tschataltschalinie lang dauernden heroischen Widerstand leisten könnten, dürften sich nicht in das offene Feld wagen, wo die Ueberlegenheit der Verbündeten sie zerschmettern würde. Also warum nicht lieber sich mit Anstand und Vorteil in das Unvermeidliche fügen und Adrianopel aufgeben, solange diese Uebergabe noch als Konzession erscheint, welche auf anderer Seite Kompensationen heischt? Bulgarien, das für den Krieg so enorme Opfer gebracht hat, bedarf seiner umso mehr, als es sich mit Rumänien abzufinden hat. Der Uebergang Adrianopels in bulgarischen Besitz würde auch das bulgarisch-rumänische Problem in bequemer Weise aus der Welt schaffen. Ist den Bulgaren Adrianopel zugefallen, können sie leichten Herzens auf Silistria verzichten und Rumänien jene Grenzberichtigung zugestehen, die, wie wir schon darlegten, für diesen Staat angesichts des Anwachsens des bulgarischen Nachbarn zur Lebensfrage, daß Rumä-

nien alle Anstalten trifft, auf der Erfüllung seiner durchaus nicht unbilligen Forderungen gegebenenfalls auch aktiv zu bestehen.

Wir stehen also vor einem Jungtim Adrianopel-Silistria. Hoffen wir, daß ihm Rechnung getragen und auch für die Zukunft die Möglichkeit aller Bestimmungen ausgeschaltet werde.

Es liegt im Interesse beider Staaten, daß sie sich in friedlicher Weise verständigen, umso mehr, als ihnen beiden der hohe Beruf beschieden ist, als die kräftigsten und ernstesten Faktoren auf dem Balkan den Einfluß Rußlands zu paralysieren und dafür zu sorgen, daß der Balkan wirklich den Balkanvölkern gehöre.

Tagesneuigkeiten.

Ein Erfolg unseres Bürgermeisters.

Wir berichteten bereits, daß sich Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s c u von Balazsalva, wo er der Konsekration des neuen Lugoser Bischofs bewohnte, nach Budapest begab, um bei der Regierung in Angelegenheit des Notstandsdarlehens und einer der Stadt zu gewährenden Hilfe zu intervenieren. Bürgermeister Dr. Baltescu sprach nun Donnerstag in Begleitung unseres Abgeordneten Geheimrat v. P l o ß beim Finanzminister vor, um sein Anliegen vorzutragen. Der Bürgermeister schilderte die entsetzliche Notlage jener Lugoser Insassen, die durch das Hochwasser geschädigt wurden, worauf der Minister sich bereit erklärte, in Bezug auf das Notstandsdarlehen den Termin der ersten Rückzahlung von Ende Dezember 1913 auf Ende Dezember 1914 zu verlegen, ferner die Rückzahlungsfrist des ganzen Darlehens von 10 auf 15 Jahre zu verlängern. Was das der Stadt zu gewährende Darlehen betrifft, sei er nicht in der Lage,

Tief herabgelegte Preise bei größter Auswahl in

Glas-, Porzellan- und Gelegenheitsgeschenken

SZAMETH ROBERT, LUGOS. (Üvegudvar).

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer BÉLA BILÉZ.

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

ein solches gewähren zu können, doch wolle er die nötigen Temesregulierungsarbeiten auf Staatskosten ausführen lassen. Was die Herstellung der Straßen und Brücken betrifft, könne sich der Minister noch nicht äußern, da die diesbezüglichen Pläne und Kostenvorschläge noch nicht fertiggestellt sind. Er bedeutet jedoch den Bürgermeister, dessen Anliegen durch den Abgeordneten Dr. Bloß in wärmster Weise befürwortet wurde, daß er sich seinerzeit, sobald die Pläne fertiggestellt sind, an den Ackerbauminister wenden möge und auch er sei nicht abgeneigt, der Stadt bei der Herstellung der Brücken und Straßen die weitgehendste Hilfe angedeihen zu lassen.

Bürgermeister Dr. Baltescu kann sich nicht genug lobend über den Eifer und das rege Interesse aussprechen, mit welchem unser Abgeordneter die Angelegenheit der Stadt unterstützte und darauf hinwies, daß es geradezu die Pflicht der Regierung sei, nach einer so entsetzlichen Katastrophe hilfsreich einzugreifen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit jenen Krakehlern, die — ohne zu bedenken, daß einem älteren Herrn eine Reise beschwerlich sei — unserem Abgeordneten daraus einen Vorwurf machen, daß er seinen Wahlbezirk noch nicht aufsuchte, zu verstehen geben, daß nicht jene Abgeordnete die guten Vertreter ihres Wahlbezirk sind, die in ellenlangen Rechenschaftsberichten ihren Wählern die politische Situation schildern,

Feuilleton.

Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Neue Citate. — Eine neue Sonate. — Wie man sich einen Hut verschafft. — Trauriger Karneval. — Billiges Heizmaterial.

Wenn ich Ihnen heute meine Gnädigste, ein „Allerlei“ schreibe, so handle ich im Grunde ganz gegen meine Grundsätze, denn ich bezahle damit eine Schuld und das tue ich prinzipiell niemals. Ich habe nämlich einen schlecht entwickelten „Zahlen Sinn“, aber besser gesagt gar keinen Sinn für „Zahlen“. Ich hätte Ihnen nämlich schon zu Weihnachten ein „Allerlei“ schreiben sollen, aber ich tat eben, was bei den heutigen kritischen Zeiten die meisten Leute tun müssen — ich prolongiere. Nun, wenn ich bei Ihnen prolongiere, da komm ich ja noch mit heiler Haut davon, viel weniger ist das aber der Fall bei Jenen, die heutzutage bei den hiesigen Banken prolongieren müssen. Bei Ihnen, meine Gnädige, rechne ich darauf, daß Sie für meine Feuilletons

die sie ja aus den Zeitungen ohnehin kennen, sondern jene Abgeordnete, welche die Interessen ihres Bezirkes in solch wirksamer Weise unterstützen und nicht mit Worten, sondern mit Taten ihre Fürsorge für ihren Wahlbezirk bekunden, wie dies jetzt Dr. Alexander Bloß in glänzender Weise bewies.

Erfolg des erzhertzoglichen Hof- und Kammerphotographen Ladislaus Naschitz.

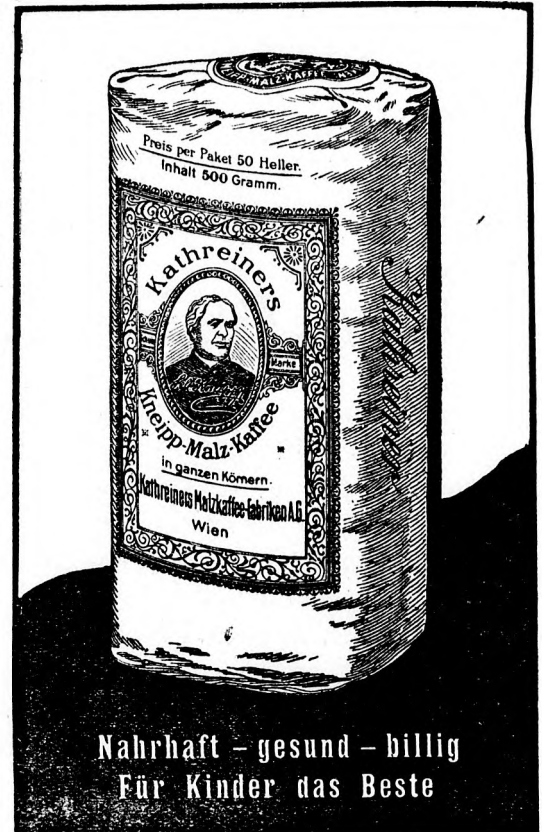
Meister Naschitz, unser ausgezeichnetester Photograph, der durch seine künstlerisch ausgeführten Aufnahmen sich eines weiten Rufes erfreut, hat abermals einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen, indem ihn das Kammeramt Sr. apostolischen Majestät des Königs im Wege des Obergespannsamt verständigte, daß Se. Majestät die Einverleibung seiner photographischen Aufnahmen über die Lugoser Wasserkatastrophe in die Familien-Fideikommiss-Bibliothek allergnädigst gestattete und zugleich anzuordnen geruhete, daß ihm der allerhöchste Dank ausgesprochen werde.

Tanzunterhaltung.

Die „Bürgerliche Tischgesellschaft“ der Kasino-restaurant, veranstaltet zugunsten der Kinderbekleidungskassa am 25. d. M. in den Kasinoloalitäten eine mit Programm verbundene Tanzunterhaltung. Ins Arrangierungskomitee wurden 6 Herren entsendet, die im Interesse des Gelingens eine rührige Tätigkeit entwickeln.

großes Interesse bekunden, die Banken aber rechnen ihren Kunden große Interessen auf; unsere Finanzmänner variieren nämlich die Sprichwörter. So sagt nämlich ein Sprichwort „Wohlthun trägt Zinsen“; unsere Bankdirektoren aber sagen „Zinsen tun wohl“. Und man sollte im Allgemeinen gar viele Citate den kritischen wirtschaftlichen Verhältnissen gemäß variieren. Man sollte nicht mehr, wie Schiller in der Braut von Messina sagen „Der Uebel größtes aber ist die Schuld“, sondern vielmehr, „der Uebel größtes aber sind die Schuldner“, denn wie paradox es auch klingen mag, „nichts ist beständig, als der Wechsel!“ Man findet heute selten mehr Leute, welche gut stehen und noch seltener solche welche gut stehen und die Kaufleute citieren aus Goethe's „Schäfers Klage“ „Ich bin heruntergekommen, und weiß doch selber nicht wie“ und rufen den Advokaten zu: „Ihr führt in Banken uns hinein, ihr laßt den Armen schuldig werden, dann protestieret ihr den Schein, denn alle Schuld rächt sich auf Erden!“

Aber in den Theatern, Mozi, den Cafe, den Separés und besonders in den Spielzimmern merkt man bei uns durchaus



Polizeiinspektion.

Zur Nachtzeit ist bei der Polizei der inspizierende Beamte zu jeder Zeit in den Polizeilokalitäten zu finden. Der Eingang ist beim Haupttore, welches die ganze Nacht hindurch geöffnet steht.

keine Geldnot. Man spielt und setzt die höchsten Summen, solange als der — Oberkellner Geld hat. So kolportiert man jetzt eine hübsche Geschichte, die sich dieser Tage in dem Spielzimmer eines hiesigen Kaffeehauses zugetragen hat und die mit einem geistreichen „Schlager“ endete. Ein Beamte, der nicht nur Karten, sondern auch Violine spielt, ja sogar zuweilen komponiert, spielte und — schien mehr Glück in der Liebe zu haben, denn das „Schwein“ lächelte ihm nicht. Er teilt aber mit Wut weiter ... furioso ... allegro ... con fuoco ... verliert aber immer. Als er eben die letzte 50 Kronennote gewechselt hatte, sagt ihm der Kellner etwas ins Ohr.

„Sagen Sie, ich kann noch nicht nachhause gehen, ich komponiere und bin noch nicht ganz — fertig!“

Als nun die 50 Kronen auch verkomponiert waren, und die Komposition auf „hozom“ transponiert wurde, bemerkte ein Wigbold: „Das ist eine nette Sonate, die du da komponierst“.

„Was für eine Sonate ist das denn?“ rief man im Kreise.

„Na kennt ihr diese nicht“, versetzte der

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Grand Café Bristol

Eigentümer JULIUS CSONTOS.

Die besten Zeitungen zur Verfügung. **Täglich Konzerte.** Vornehme Räume. Erstklassige Getränke. **Aufmerksame Bedienung.**

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erdhüllchen in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Studienreise.

Der hiesige Zahntechniker Emil Würsching hat sich auf eine dreiwöchentliche Studienreise nach Wien und Berlin begeben.

Notis für Mütter.

Die kräftigste Schutzwehr gegen Erkrankungen des kindlichen Organismus ist ein kräftigendes, den Körper stählendes und dessen Widerstandskraft erhöhendes Verfahren. In England wo die Kindersterblichkeit am günstigsten ist, wird dieses Prinzip konsequent durchgeführt, und gibt es kaum eine englische Familie, wo die Kinder im Winter nicht ständig mit Leberthran genährt werden. Nun ist auch das einzige Hindernis, das einer allgemeinen Verbreitung des Leberthrans im Wege steht, sein unangenehmer Geschmack und Geruch überwunden, seitdem der Apotheker Zoltan einen vollständig geruch- und geschmacklosen Leberthran erzeugt, welcher von Kindern gern und willig genommen wird. Preis 2 K. per Flasche in den Apotheken.

Neue Holzhandlung.

In der Buziasser-Gasse, knapp vor dem Schienengeleise, wurde dieser Tage die Hönigsche Holzhandlung eröffnet, wo die besten, trockenen Holzgattungen, sowie Roibuche, Koteiche, Zerreiche, Holz- und Steinkohle in bester Qualität und bei vollem Maß und Gewicht erhältlich sind. Das Prinzip der neuen Firma ist Haulanz, Solidität und bei minimalem Nutzen ein großer Umsatz und dürfte sich die neue Firma baldigst des Vertrauens des Publikums erfreuen.

Tanzkränzchen in Temesvár.

Der Temesvárer „Hatikva“ Zionistenverein veranstaltet auch heuer am 25. Jänner in der Redoute eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung. Der Reingewinn wird jenem Fonde zugeführt, aus welchem man die Kolonisierung der arabischen Juden nach Palästina bewerkstelligen will.

Theaterbeginn.

Die Theatergesellschaft beginnt heute Samstag abends mit dem ausgezeichneten Lustspiel von Felix Salten „Erös lánok“ ihren diesjährigen Zyklus. Direktor Mezei hat zahlreiche neue Kräfte angeworben und hat auch für ein gutes, gewähltes Repertoire gesorgt, so daß dem theaterbesuchenden Publikum so mancher gemüßreicher Abend bevorsteht.



Wiederholungsschule.

Die Eltern werden hiermit verständigt, daß der Unterricht in der Wiederholungsschule für 12-15jährige Mädchen am 15. d. M. begonnen hat und jeden Mittwoch und Samstag nachmittags von 2-4 Uhr stattfindet. Der Besuch der Wiederholungsschule ist für alle Mädchen des bezeichneten Alters obligatorisch, wenn selbe keine andere Schule besuchen.

Wigbold, das ist doch die „Ohne Kreuzerfonate“.

Und trotz der Geldnot bilden sich immer neue Tischgesellschaften, wo das liebe Geld verklopft wird. Auch jüngst hat sich eine neue gebildet, die den vielversprechenden Namen „Olumpia“ führt; ihr Obmann führt scherzweise den Titel „Königl. Hoheit“; die Mitglieder befaßen sich wie die Ritter der Tafelrunde des König Artus auch mit „Literatur“ und der Knalleffekt ihrer Werke wird durch Champagnerproppen verursacht.

Und auch der Humor geht trotz der schlechten Zeiten nicht verloren. Da erlauschte ich jüngst in einem Kaffeehause zwischen zwei jungen Leuten ein Gespräch, das des Humors nicht ganz entbehrt. „Ich kann nicht begreifen“, sagte der eine, „du hast auch nicht mehr Bezahlung als ich, und gehst so nett her, daß ich neben dir, wie ein Bettler aussehe.“

„Ja, du verstehst nicht mit Kleidern zu sparen“, versetzte der andere. „Sieh mal diesen Hut, den habe ich vor 4 Jahren gekauft, zweimal ließ ich ihn bügeln, dreimal gab ich selbst ein neues Band darauf und vor 2 Wochen habe ich ihn im Kaffeehause auf einen funkelneuen „umgetauscht.“

Aber all das ist nur Galgenhumor, denn im Ganzen und Großen hat dieser Mangel an Geldüberfluß oder vielleicht besser gesagt, dieser Ueberfluß an Geldmangel zur Folge, daß alle Welt heuer verstimmt ist, wie ein altes Klavier, und daß man dem Tun und Treiben der Menschen gar nicht ansieht, daß wir jetzt in der Zeit leben, in welcher in

sonstigen Jahren Prinz Karneval gar lustig sein Szepter schwang. Es scheint, daß der Fasching ganz aus der Mode kommt und mit dem Fasching auch das Heiraten. In der guten alten Zeit, da waren die Junggesellen eine Ausnahme; die Benennung Junggeselle ist eigentlich unrichtig. Jung sind diese Gesellen durchaus nicht mehr und zu einem Weibegesele wollen sie sich auch nicht und scheuen sich wenig um das alte Bibelwort „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei.“ Die meisten denken, sie sind nur so lange aller Sorgen ledig, so lange sie ledig sind und es gibt unter ihnen Cyniker, die ihr Cölibat mit der trivialen Phrase beschönigen „wozu soll ich heiraten, so lange andere Männer Frauen haben.“ In früherer Zeit wußten sich die jungen Leute so in der Faschingszeit trotz der Kälte für den häuslichen Herd zu erwärmen, damals froh es die Leute auch sicher nicht so und die Liebe war das billigste Heizmaterial. Sagt doch ein altes Volkslied: „Kein Feuer, keine Kohle brennet so heiß, wie heimliche Liebe, von der niemand was weiß!“

Die Liebe ist also das billigste Heizmaterial.

Doch nur für die Jugend, für die goldene Jugend.

Vor Herren, die schon ein wenig grau sind, graut es auch den Damen, sie lieben am meisten die „Grünen“, die A-B-C-Schützen der Liebe, die für ein Paar schwarze Augen selbst das Blaue vom Himmel herunterholen möchten!

Und nun, meine allerliebste Gnädige, habe ich Ihrem Wunsche entsprochen und Ihnen ein humoristisch sein wollendes Feuilleton geschrieben. Ich tat es gerne, denn nicht nur Sie, sondern alle unsere lieben Leserinnen, heißen ein „Allerlei“ — cum grano salis — herzlich willkommen.

Doch gestatten Sie mir, schöne Frau, noch pro domo ein Postskriptum. Oder ist die Nachschrift das ausschließliche Privilegium der Damen?

Mein „Allerlei“ girt sich als humoristisches Feuilleton. Doch sehen Sie, meine Gnädigste, es geht mit den humoristischen Feuilletons gerade so, wie mit den Kindern und mit den Faschingskrapsen: sie geraten nicht immer. Und da fällt mir ein Bonmot ein! Ein Schriftsteller sagte einst zu seinem ungeratenen Sohne: „Kind, du bist das schlechteste meiner Werke!“ Kann schon sein, erwiderte der naseweise Schlingel, darum zweifelt man auch, ob Sie der Verfasser sind!

Doch zur Sache! Sie fragen mich so verblümt, ob ich der Verfasser des von Ihnen bezeichneten Artikels bin! Mein Gott, es macht mich ja stolz, wenn man bei jedem geistreichen Croquis in mir den Autor wittert; aber das Monopol für humoristische Artikelchen habe ich ja doch nicht und daß man mir jeden „Stiefel“ in die Schuhe schiebt, das möchte ich mir ja hübsch verbeten haben.

Good by! Nächstens mehr!



Haben Sie schon Kaffee mit Frank's Perlroggen, Marke: Perlro: gekostet? Er schmeckt auch ohne Bohnenkaffe vorzüglich.

Erfolg eines Geldinstitutes.

Die LUGOSER KOMMERZIALBANK hielt am 15. d. eine Direktionsitzung, in welcher der Direktionspräsident k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Zoltan v. Medveden den Vorsitz führte und in welcher die Schlussrechnungen und die Bilanz über das Geschäftsjahr 1912 fertiggestellt wurden. Von der Pester ung. Kommerzialbank nahm Direktor Edmund Schweiger, von Seiten der Südungarischen Kommerzial- und landwirtschaftlichen Bank nahm Direktor J. Tanos an der Sitzung teil. Der Vorsitzende gedachte in seiner Eröffnungsrede jener besonderen Auszeichnung, deren zwei Direktionsräte der Bank, Major i. P. Ludwig Sera und Fabrikant Sandor Kovacs teilhaftig wurden, indem sie zu Zensoren der LUGOSER OSTR. UNG. BANKFILIALE ernannt wurden. Die Schlussrechnungen, welche wir auf der letzten Seite unseres heutigen Blattes veröffentlichten, bezeugen das vortreffliche Prosperieren dieses soliden und mit Umsicht geleiteten Geldinstitutes, an dessen Emporblühen der bescheiden, ohne jeden Aplomb, aber mit desto größerer Fachtätigkeit wirkende Direktor Johann Szidon großen Anteil hat. Für das Prosperieren und die kontinuierliche Entwicklung dieses Institutes liefert die stetige Zunahme der Einlagen den besten Beweis. Die Einlagen betragen trotz des kurzen Bestandes der Anstalt bereits über 1 1/2 Millionen Kronen. Die Bank hat sich aber auch durch Coulanz und vorsichtiges Geschäftsgebahren dieses Vertrauens des Publikums würdig gezeigt und wird sie auch durch die Mutterinstitute, die Pester ung. Kommerzialbank und die Südungarische Kommerzial- und Landwirtschaftliche Bank sowohl moralisch als materiell wirksamst unterstützt. Obwohl das Resultat es ermöglichte, daß eine größere Dividende als im Vorjahre ausbezahlt werde, hält die Direktion dennoch bei den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine bessere Dotierung des Reservefonds für geboten und wird der am 26. d. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 5% d. i. 10 Kronen in Vorschlag bringen.

Die treulose Gattin.

Die Gattin des „Maronibraters“ Johann Kimpian, Marie Bukur, welche vor einigen Tagen mit 1417 Kronen Ersparnissen ihres Mannes durchbrannte, ist wieder nach Lugos zurückgekehrt, doch weigert sich Joh. Kimpian die treulose Gattin zurückzunehmen. Er begnügt sich damit, wenn er nur zu seinem Gelde kommt.

Avis an drs Publikum.

Die Polizei avisiert das Publikum, daß die Fiaker für Schlittensfahrten keine höheren Taxen einheben dürfen, als für Wagenfahrten.

Die ärztliche Wissenschaft

hat sich bisher vergebens bemüht, gegen Epilepsie ein wirksames Heilmittel zu finden. Endlich soll es nach Mitteilungen aus ärztlichen Kreisen den Forschungen des Budapester Spezialarztes Dr. Alexander Szabo gelungen sein, ein sicher wirkendes Heilverfahren gegen Epilepsie zu ergründen und damit volle Heilungen zu erzielen. Wir erfüllen nur unsere Pflicht, wenn wir diese Heilbotschaft der Öffentlichkeit übergeben. Hilfsbedürftigen erteilt die ärztliche Ordinationsanstalt des Dr. Alexander B. Szabo (Budapest, Nagy-Korona utca 18) unentgeltlich Auskunft.

Neue Postagentur.

Der Handelsminister hat in der Gemeinde Csiklobanya die Errichtung einer Postagentur gestattet.

Gestohlene Zeichenvorlagen.

Dem in der Redelkogasse wohnhaften Zimmermaler Johann Gyorgyevits sind aus seiner Wohnung 4 Pakete Zeichnungen im Werte von 50 Kronen entwendet worden.

Verhafteter Deserteur.

Der nach Neutra zuständige Schlossergehilfe Johann Tomel wurde von der Polizei verhaftet und der Militärbehörde ausgeliefert, da es sich bei seinem Verhör herausstellte, daß er ein Militärflüchtling ist.

Wieder die Kehrichtausfuhr.

Seit dem die Stadt die Kehrichtausfuhr in eigene Regie übernahm, können die Parteien — trotzdem der Mist ausgeführt wird — mit dem Statut nicht ins Reine kommen. Wir glauben, die Geschichte mit dem Mist ist ein Misterei, in welchem sich der Magistrat allein noch nicht recht auskennt. Da macht das der Herr Stadthauptmann schon präzisier. Er verordnete klipp und klar, daß in Lugos „jeder vor seiner eigenen Türe lehren soll“, und wehe dem, der das Sprichwort nicht im buchstäblichen Sinne des Wortes befolgt! Er hat übrigens recht: „röndnek muszaj lönyyi“, was der Better Mag im „Esprit“ ungefähr so übersetzen würde: „Ordnung muß sein!“ Er will bezwecken, daß das Asphalt nicht so rutschig sei, daß die Herrn nicht ausgleiten und die Damen keinen Fehltritt begehen und es ist merkwürdig, daß trotz dieser Strenge, bei uns jetzt doch so viele Leute „fallen“. Die Geschichte mit der Mistausfuhr also will nicht recht klappen. Es melden sich täglich Parteien, die ihren Kehricht selbst ausführen lassen wollen. Doch der Magistrat kann das nicht zugeben, denn er erhofft daraus für die Stadt einen Reingewinn. Denn die Stadt wird in Zukunft nicht nur den Kehricht ausführen, sondern auch die Ausfuhr von etwas anderem einführen, über das wir ausführlich nur dann berichten können, wenn wir statt mit Tinte mit eau de Cologne schreiben könnten. Ja mein Gott, les affaires sont les affaires!

* Avis an die Damenwelt.

Der Zuschneidelehrcurs des Herrn Ignaz Koch ist bereits eröffnet und erfreut sich lebhaften Besuches. Anmeldungen werden im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ noch immer entgegengenommen.

Verlorene Halskette.

In der Facseter Gasse ist am 13. d. eine goldene Halskette mit einem Medaillon in Verlust geraten. Der redliche Finder möge es gegen Belohnung bei der Polizei abgeben.

Offertverhandlung des Südungarischen Theaterverbandes.

Der Südungarische Theaterverband schrieb zur Vergebung des Theaterbezirkes auf 3 Jahre den Konkurs aus und haben auf den Bezirk folgende Petenten reflektiert: Kalman Balla, Nikolaus Marhazy, Ladislaus Szabados, Franz Szabo, Leopold Nemenyi, Leopold Könyves und Zoltan Lenke. Die Wahl erfolgt bei einer am 15. Feber in Lugos abzuhaltenden Sitzung des Theaterverbandes, bei welcher Obergespan Delimanic den Vorsitz führen wird.

Ertappter Einbrecher.

Am 24. Dezember vorigen Jahres wurden dem Maschinisten der Junker'schen Dampfmühle, Kristian Buschmann Pretiosen im Werte von 405 Kronen gestohlen. Die Recherchen waren von Erfolg begleitet und wurden die Täter in der Person des Josef Leßl jun. und Johann Leßl ausfindig gemacht, welche die Pretiosen in Temesvar versteckten und das Geld verprahten.

* Zuschneidekurs für Damenkleider.

Während meiner Durchreise habe ich in Lugos nur auf kurze Frist einen Zuschneidekurs für Damenkleider in Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden eröffnet. Jeder Dame bietet sich die Gelegenheit in kürzester Zeit unter Garantie vollkommen das Zuschneiden von Damenkleidern nach jeder Art und Modell, sowie die neuesten Kostüme, Jacken, Blousen, Japanblousen, allerlei Gattung Schoßschnitte, Prinzesskleider, so auch das Zusammenstellen der Kleider derart zu erlernen, daß durch meinen gründlichen Unterricht das Nähenlernen überflüssig ist. Das Lehrgeld beträgt per Person 15 Kronen. Der Unterricht wird in Lugos im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ stattfinden. Täglich Extrakurs vormittag von 10 Uhr bis 11 Uhr, nachmittag allgemeiner Kurs von halb 3 bis 4 Uhr, von halb 5 bis 6 und Abendkurs von 8 bis 9 Uhr (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag) und können auch zu dieser Zeit die Einschreibungen geschehen. Hochachtungsvoll Ignaz Koch, Zuschneidemeister, Erfinder und Instruktor des „Europa“-Schnittes.

Gelegenheitskauf

Ein 20 m. langes Portal mit Verglasung, mehrere Pulve u. Stellagen sind

BILBUST ZU VERKAUFEN.

Näheres in der Administration dieses Blattes

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

— Sensationelles —
Festprogramm.

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Gehrling

aus gutem Haufe, mit entsprechender Vorbildung

findet Aufnahme

Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos

Kundmachung.

Es wird hier zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die auf Grundlag des G.-A. V v. Jahre 1909 verfertigten neue Grundsteuer-Elaborate in der Evidenzabteilung des städtischen Steueramtes durch 30 Tage d. i. vom 1. bis 31. Jänner 1913 zur öffentlichen Einsichtnahme während den Amtssunden aufliegen.

Die auf die eventuellen irrtümlich eingetragenen Besitzdaten bezughabenden Bemerkungen resp. Berufungen können binnen 30 Tagen nach Ablauf des Einsichtnahmetermines bei dem städt. Steueramte eingereicht werden.

Siriga m. p.



Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nro. 14269 adm. 1912.

Kundmachung.

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ackerbauministeriums Z. 36451/1904 und Z. 66600/1907, fordere ich hiemit Alle jene Grundeigentümer und berichtungsweise Pächter auf, welche sich auf dem Gebiete der Stadt Lugos mit dem Anbau von Klee und Lucerna befassen, dass sie bis inclusive 10. Mai 1913 jeden einzelnen Kleeseidefleck (Herd) auf ihren Kleefeldern mit einem in auffalender Weise in die Erde geschlagenen Pläcke bezeichnen und jeden einzelnen Kleeseidefleck nach folgender Anweisung ausrotten u. s. w.

Auf solchen Tafeln, welche nur für ein Jahr mit Klee bebaut sind, muss auch der kleinste Kleeseidefleck mit einem in auffalender Weise in die Erde geschlagenen Pfahl bezeichnet werden. Nach erfolgter Bezeichnung müssen die Pflöcke bis auf den Grund abgemäht werden, beziehungsweise ist es zweckmässiger, dieselben mit der Siechel abzuschneiden. Est ist genau zu untersuchen, wie weit noch einzelne kleeseidefäden über den gemähten Fleck in den Klee hineingehen und von dort angerechnet muss wenigstens ein Schritt weiter gemäht werden. Den gemähten Kleeseidenen Klee muss man vorsichtig in einem Sacke oder in einem gut zusammenlegbarem Tuche zusammengeben und achtgeben, dass er nicht verstreut werde und nicht herunter falle. Dem abgemähten Klee kann man wenn die Kleeseide noch keinen Saamen hat als Viehfutter benützen, im entgegengesetzten Falle muss er verbrannt werden.

Auf den für mehrere Jahre bestimmten Kleefeldern muss man die Kleeseideflecken eben so wie oben angegeben bezeichnen. Auf diesen muss man aber die abgemähten Flecken nach der Entfernung des Futters mit einer beiläufig 30 centimeter dicken Strohschichte bestreuen und verbrennen. Zweckmässig ist es, wenn solche Landwirte in deren Wirtschaft der Kleebau einen bedeutenden Flächenraum einnimmt, das ausgestreute Stroh behufs sicherer Wirkung des Verbrennens auch mit Petroleum bespritzen. Nach Verlauf von zwei Wochen muss man den ausgebrannten Fleck untersuchen und die sich eventuell noch zeigende Kleeseide in Säcken oder einem Tuche entfernen.

Die Flecken sind derart umzugraben, dass jede Wurzel tief in die Erde gelangt. Nach Verlauf von weiteren zwei Wochen kann auf den Flecken, wenn keine Kleeseide mehr bemerkbar ist, neuerdings Klee gesät werden. Solche Flecken sind auch fernerhin mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und muss die sich etwa noch zeigende Kleeseide samt dem Lucernastocke auf bereits angegebener Weise entfernt werden.

Ich bemerke hiebei, dass im Falle einer Unterlassung diese städtische Vorstehung nach Ablauf der obigen Frist die Kleeseideflecke auf Kosten des Unterlassers ausrotten lassen und gegen den Unterlasser die volle Strenge des Gesetzes (G.-A. XII. 1894 § 95 Lit. K) anwenden wird.

Lugos den 18. Dezember 1912.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

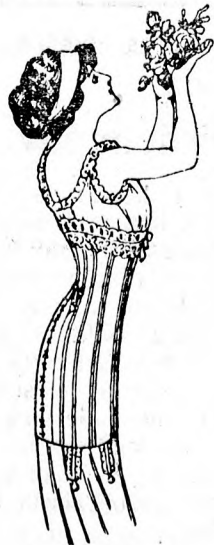
TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Zur Winterjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhalter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.



„NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

————— Fabriksbestand 80 Jahre. —————



Hallo! Telefon 87. Hallo!



Die schönsten, elegantesten u. dauerhaftesten Straßen-, Sport-, Tanz- und Jagd-Schuhe.

Stiefel für Militär und Zivil, Gamaschen in allen Faconen, sämtliche Schuhpezialitäten, sowie Schuhe für leidende Füße verfertige ich nach Maß, anstandslos gegen solide Preise.

Schuh-Reparaturen werden mit der größten Aufmerksamkeit und rasch verfertigt.

Im Bedarfsfalle Befohlung in einer halben Stunde, Barschuhe in 3 Stunden, neue Schuhe in 10 Stunden.

Abzuggummi zu Fabrikspreisen. Für Schuhmacher billigste Einkaufsquelle. Die schönsten und besten Schuhoberteile erzeuge ich nach Maß, wie auch in Duzend zu den billigsten Preisen und prompt. Für Provinzaufträge genügt ein alter Schuh als Maß. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Weidner Jakob

Lederhandlung, Schuhoberteil-Fabrikation u. Schuhe-Schnellreparatur-Werkstätte

Lugos, Széchenyigasse 7.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
≡ SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL ≡

VIOGA = Crème Preis 1. — K
Seife „ — .60 „
Pouder „ 1. — „
Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's »Syrup. Thymi Cypressi«. Preis 1 Flasche K 2'50.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

— — — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — — —
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.

Johann Köhl

Friseur und Perückenmacher

:-: Boksánbánya :-:

Prämiert auf der Lugoser Ausstellung für schöne Haararbeiten.

Popf-Fabrik. Haarhandlung und Präparation. Eigene Fabrikation von allen modernen Haararbeiten. Einzelne Haarlocken, Locken, Chignons, Straßenperücken, Theaterperücken, Frisetten. Höchste Leistungsfähigkeit in Haarzöpfen. Billiger als Überall. Übernehme Haarzöpfe und sonstige Haarteile zum Färben, genau nach Muster, zu den billigsten Preisen.

Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu billigsten Preisen und solidester Ausführung in Loko und Umgebung

Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.



Kolarits Nándor's Nachf.

Uniform- u. Civil-Schneidergeschäft befindet sich

TEMESVAR, innere Stadt, Seminargebäude, vis-à-vis der Pummer'schen Bierhalle.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

741. sz. kig. 1913.

Hirdetmény.

Tudomására hozom a város lakosságának, hogy a tanács határozata folytán jeget csak a Temes folyónak a város felső szélétől fölfelé eső részén szabad vágni és pedig a baloldalon a tűzérégi szénalerakótól, a jobb oldalon a Klein-féle kereskedés melletti lósztatótól kezdődőleg. Álló vizről (mocsárról, pocsolyáról), jeget vágni szigoruan tilos, mert az ilyen jég a közegészségre a legnagyobb mértékben veszélyes. Vidékről is csak községi előjáróság részéről igazolt, tiszta folyami jeget szabad behordani.

Lugos, 1913 január 16.

h. polgármese

Gratwaffen!
Sofortige Verhütung!
Bei Alters- u. Geschlechts-
angabe erteilt kostenlose
Auskunft:
Gg. PFALLER
NÜRNBERG 8 98 (Bayern).



K. u. k. privilegierte
Bruchbänder
mit pneumatischen Gummi-
Pelotten sind die vollkom-
mensten!

Leibbinden für Damen u.
Herren für
alle Unterleibskrankheiten
u. bei Hängebauch.

Gummi Krampfader-
strümpfe.

Kunstfüsse, Kunsthände
für Amputierte

Orthopedische Maschi-
nen, so-
wie Geh- u. Stütz-Apparate

Kunstmieder für Schief-
gewachse-
ne, Gradehalter für Knaben
und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege
gehörige Artikel werden nach dem neuesten Sys-
tem der modernen Technik zu billigsten Ori-
ginal Fabrikpreisen erzeugt.

Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illu-
strationen und den dazu gehörigen Gebrauchs-
anweisungen werden gratis und franko versendet
durch die Fabrik k. u. k. priv. Bandagen und
hygienischer Gummiwaren.

KELETI J. BUDAPEST, IV.,
Korona herczeg
utca 17.

Gegründet. 1878. Telefon 13-76.
Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, „Venus“
Droguerie.



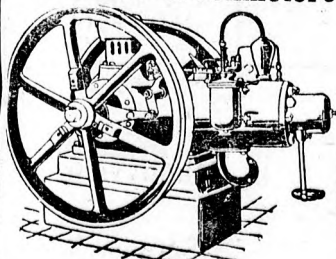
Neuheit!
»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte«
kann auch der Unmusi-
kalische sofort spielen.
Die »Zauberflöte« hat
20 weiche klangvolle
Töne und wundervolle
Bassbegleitung. — Die
»Zauberflöte« samt
Schule, Lieder, Etui u.
Geschenk kostet bloß
4 Kronen. — Allein zu
haben in Wagners
Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter
Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hoc druckmotore v. 15-150 HP



Die billigste
und verlässlichste
Antriebskraft Be-
triebskosten pro HP
u. Stunde 1-2 Hüll.
Verlässlicher stän-
diger Betrieb ohne
behördliche Kontrolle
Keine Feuergefahr.
Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig.
Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb.
Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

Romanditgesellschaft Bachrich & Co.
Budapest VI., Váci-körút 59/f.

ÜBERALL ZU HABEN

FOURNISSEURS DE LA COUR IMPLE ET ROYALE

1884

COGNAC

CZUBA-DUROZIER & CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.
GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

OH JAJ! Bei Husten, Heiserkeit und Verchleimung
wirken rasch und sicher
Egger's Brustpastillen.
Schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-
karton 50 Heller.
Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.
Haupt- und Versandtdepot:
Dr. Egger Keó és Egger I.
Budapest, VI., Révai-u. 12.

ÉLJEN! Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa.
Julius Tóth Adorján droguerien. Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp
Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógy
szertárakban.

Im Café «Bristol»
findet heute Samstag am 18. d. abends ein
Wert-Tombola
statt. Um zahlreichen Zuspruch höfl. bittend
Achtungsvoll **JULIUS CSONTOS**, Cafetier.

Zur Winterfaison!

- Empfehle mich anlässlich der Wintersaison zur Überarbeitung
und Anfertigung von neuen Pelzwaren zu billigen Preisen.
Muffs, Krägen, Reisepelze, Einfütterung von Winterrocken,
Jacken, Fußsäcke u. s. w. Felle, von allerlei Wild, wie
Bären, Füchse, Wölfe werden zum Ausarbeiten angenommen
- - und mit eigenen Gebisse zu Teppiche verfertigt. - -

- - Auf Wunsch erscheine ich auch im Hause. Um g. Aufträge bittet - -
Rogyán Jánosné, Lugos Hunyadigasse 22.

MEGHIVÓ

a „Kereskedelmi Bank Részvénytársaság“ Lugos

II. rendes közgyűlésére

mely 1913. évi január hó 26-án d. e. 10 órakor fog
a „Magyar király“ szálloda kistermében megtartatni.

Napirend:

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Két részvényes kijelölése a jegyzőkönyv hitelesítésére. 2. Az igazgatóság és felügyelő-bizottság jelentése az 1912. üzletéről. 3. Határozathozatal a mérleg és tiszta jövedelem, valamint a felmentvény megadása iránt. | <ol style="list-style-type: none"> 4. Egy igazgatósági tagnak választása egy évre. 5. A felügyelő-bizottság tagjainak választása. 6. A választmány kiegészítése egy évre. |
|--|--|

Lugos, 1913. január hó 15-én.

Az igazgatóság.

A közgyűlésen minden részvényes, minden részvény után egy szavazattal bír, ha ezen részvény a közgyűlést megelőzően legalább 30 nappal nevére átíratott. Azon részvény, melynek alapján a szavazati jog gyakorolható, legkésőbb a közgyűlés előtt 3 nappal még le nem járt szelvényekkel együtt az intézet pénztáránál, vagy Temesvárott a Délmagyarországi kereskedelmi és gazdasági banknál, vagy Budapesten a Pesti magyar kereskedelmi banknál letéteményezendő. *Személyesen meg nem jelent részvényes, magát csak szavazatképes részvényes által képviseltetheti, ki az igazgatóság által megszabott alakban szerkesztett írásbeli meghatalmazással tartozik meghatalmazotti minőségét igazolni. Kiskorúak, vagy gyámság alatt levő egyének, testületek, társaságok vagy közintézetek, törvényes képviselői szavazatképesek, habár személyesen nem is részvényesek.

VAGYON	Mérlegszámla				TEHER
Pénztárkészlet, idegen pénznemek és szelvények			57621 10	Részvénytőke	500000 —
Értékpapírok tárcában			37623 20	Tartalékalap *)	12000 —
Váltótárca			1407005 71	Betétek	1480769 18
Jelzálogkölcsonők			234766 40	Visszleszámitolás:	
Adósok:				a Pesti magyar keresk. banknál	246950 —
előlegek értékpapírokra és árukra	495298 97			Délmagyarországi keresked. és	
követelések bankoknál és magán-				gazd. banknál	246014 79
cégeknél	593335 70	1088634 67		Folyószámlatartozás a Délmagyar-	
Ingatlan (intézeti ház)			45000 —	országi keresk. és gazd. banknál	343307 36
Berendezés	20000 —			Átmeneti tételek	17419 55
Leírás	2000 —	18000 —		Fel nem vett osztalék	30 —
			2888651 08	Nyeresség mint egyenleg	42160 20
					2888651 08

*) az igazgatósági javaslat elfogadásával 22.000 koronára emelkedik.

TARTOZIK	Veszteség- és nyereségszámla				KÖVETEL
Tiszti fizetések			21549 37	Nyeresség-áthozat 1911. évről . .	1114 87
Üzlet költség-számla			11247 44	Kamatok:	
Adó			9943 75	különbéle kamatok	66287 54
Leírás:				adómentes értékpapírok után . .	1524 26
a berendezésből			2000 —	Ingatlan bérjövdelem	1200 —
Nyeresség mint egyenleg			42160 20	Jutalékszámla	16774 09
			86900 76		86900 76

Lugos, 1912. évi december hó 31-én.

Szidon János s. k., igazgató.

Wagner Sándor s. k., főkönyvelő.

Az IGAZGATÓSÁG:

Dr. Medve s. k., elnök.

Sternthal s. k., alelnök.

Bordán s. k.

Kovács s. k.

Séra s. k.

Dr. Talajdy s. k.

Tanos s. k.

Wiener s. k.

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG:

Milutinovits János s. k., elnök.

Dr. Róth Ernő s. k.

Scholtz Gyula s. k.

Schönborn Félix s. k.

Schwarz Fülöp s. k.

Schwarz Simon s. k.

Strasser Vilmos s. k.

Dr. Szörényi Zsigmond s. k.